



Jahresbericht 2019

I. MITGLIEDORGANISATIONEN

Der Schweizerische Verband freier Berufe (SVFB), Dachorganisation von 16 Berufsverbänden, hat im Berichtsjahr die Interessen von rund 85'000 Mitgliedern vertreten. Mitgliedorganisationen des SVFB sind:

- Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH), Mitglied seit 1990
- Schweizerischer Anwaltsverband (SAV), Mitglied seit 1990
- Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA), Mitglied seit 1990
- Fédération des Entreprises Romandes Genève (FER Genève), Mitglied seit 1990
- Vereinigung Schweizerischer Privatbankiers (VSPB), Mitglied seit 1990
- Gesellschaft Schweizerischer Tierärztinnen und Tierärzte (GST), Mitglied seit 1990
- Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft (SSO), Mitglied seit 1990
- ChiroSuisse, Schweizerische Chiropraktoren-Gesellschaft (SCG), Mitglied seit 1997
- Schweizerischer Notarenverband (SNV), Mitglied seit 1998
- Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP), Mitglied seit 1998
- Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ASP), Mitglied seit 2002
- Verband Schweizerischer Vermögensverwalter (VSV), Mitglied seit 2006
- Association Romande des Logopédistes Diplômés (ARLD), Beobachtermitglied seit 2010
- Schweizerische Verband der Osteopathen (SVO), Beobachtermitglied seit 2013
- Conférence des Présidents romands von PhysioSwiss, Beobachtermitglied seit 2017
- Swiss Engineering, Beobachtermitglied seit 2018

Die Schweizerische Vereinigung der Fachleute für med. techn. Radiologie (SVMTRA) ist auf den 1. Juli 2019 Beobachtermitglied des SVFB geworden.

II. ORGANE

Vorstand

Anlässlich der Generalversammlung vom 6. September 2019 haben die Delegierten Karolina Dobrowolska, Präsidentin des SVMTRA, einstimmig als Gast mit Beobachterstatus in den SVFB-Vorstand gewählt.

Der SVFB-Vorstand setzt sich seit dem 6. September 2019 wie folgt zusammen:

- Pirmin Bischof, Ständerat, Rechtsanwalt und Notar, Präsident;
- Myriam Barsuglia, Mitglied der Geschäftsleitung SIA, Vizepräsidentin;
- Urs Stoffel, Mitglied Zentralvorstand FMH, Vizepräsident;
- Jean-Pierre Cordey, Vorstandsmitglied ChiroSuisse SCG, Vorstandsmitglied;
- Patrick Dorner, Direktor VSV, Vorstandsmitglied;
- Simon Gassmann, Generalsekretär SSO, Vorstandsmitglied;
- Jan Langlo, Direktor VSPB, Vorstandsmitglied
- René Rall, Generalsekretär SAV, Vorstandsmitglied;
- Marianne Roth, Direktorin SPV, Vorstandsmitglied

- Stéphanie Ruegsegger, Repräsentantin FER-Genève, Vorstandsmitglied
- Sébastien Simonet, Vorstandsmitglied FSP, Vorstandsmitglied;
- Franz Stämpfli, Vorstandsmitglied SNV, Vorstandsmitglied
- Sebastien Byrde, Präsident SVO, Gast mit Beobachterstatus;
- Joëlle Pitteloud, Generalsekretärin ARLD, Gast mit Beobachterstatus;
- Philippe Germanier, Präsident PhysioValais, Gast mit Beobachterstatus;
- Gregor Hubbuch, Vorstandsmitglied Swiss Engineering, Gast mit Beobachterstatus;
- Karolina Dobrowolska, Präsidentin SVMTRA, Gast mit Beobachterstatus.

Der SVFB-Vorstand trat unter dem Präsidium von Pirmin Bischof im Berichtsjahr viermal zusammen. Er widmete sich der Behandlung aktueller politischer Fragen, wie sie im vorliegenden Rapport aufgezeigt werden.

Generalversammlung

Die Generalversammlung des SVFB fand am 6. September 2019 im Hotel Bellevue Palace in Bern statt. Nach dem statutarischen Teil hielt Rémy Hübschi, Vizedirektor Abteilung Berufs- und Weiterbildung, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, ein Referat zum Thema «La formation professionnelle suisse sur la voie de l'avenir».

Sekretariat

Nebst der Handhabung laufender politischer Geschäfte befasste sich das Sekretariat mit der Vorbereitung der Sitzungen des Vorstands und derjenigen der Arbeitsgruppen: Gesundheitspolitik, Bauen, Rechts- und Finanzfragen.

Arbeitsgruppen

2013 rief der SVFB drei sektorielle Arbeitsgruppen – Gesundheitspolitik, Bauen, Rechts- und Finanzfragen – ins Leben, um die eidgenössischen politischen Dossiers, die die freien Berufe direkt betreffen, besser verfolgen zu können. Im Berichtsjahr traten die Arbeitsgruppen mehrmals zusammen.

III. TÄTIGKEIT DES VERBANDES

4. Tag der freien Berufe

Am 10. Mai 2019 fand in Bern der 4. Tag der freien Berufe statt. Der Anlass, an welchem auch Bundesrat Guy Parmelin, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung, teilnahm, war ein voller Erfolg und erfuhr eine breite mediale Abdeckung.

In seiner Rede bestätigte Bundesrat Parmelin die Wichtigkeit der freien Berufe für die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz: «Das in den freien Berufen angesammelte Know-how sorgt für leistungsfähige Vermögensverwaltung, für präzise Beratung in Rechtsfragen und für ein Gesundheitssystem, um das wir weltweit beneidet werden. Diese Kenntnisse stellen einen unschätzbaren Wert für den Wirtschaftsstandort Schweiz dar».

Am 4. Tag der freien Berufe stellte der SVFB auch eine vom Forschungsinstitut Polynomics geführte Studie zu den Auswirkungen der Digitalisierung vor. Die Erhebung ergab, dass 90% der freien Berufe – mindestens punktuell – auf digitale Plattformen zurückgreifen, um einen Teil ihrer Dienstleistungen zu erbringen. 75% der Befragten gehen zudem davon aus, dass dem Crowdsourcing eine wachsende Bedeutung zukommen wird.

Das Berufsgeheimnis gehört zu den identitätsstiftenden Fundamenten der freien Berufe. Es erstaunt also nicht, dass drei Viertel der von Polynomics befragten SVFB-Mitgliedorganisationen verlangen, dass diese Standesregel im Kontext mit der zunehmenden Digitalisierung geschützt werden muss. Viele

befürchten, dass die fortschreitende Digitalisierung sowie der Datenaustausch das zwischen den Vertretern der freien Berufe und ihren Klienten oder Patienten aufgebaute Vertrauensverhältnis gefährden.

Der SVFB verlangt deshalb, dass das Berufsgeheimnis im Rahmen der laufenden Revision des Datenschutzgesetzes seiner Substanz nicht beraubt wird. Weiter wird gefordert, dass innerhalb der Berufsverbände vor allem mittels interner Direktiven Massnahmen getroffen werden, um die Datensicherheit zu gewährleisten.

Die Digitalisierung krempelt auch die Ausbildung um; die freien Berufe machen da keine Ausnahme. Mehr als 80% der befragten Repräsentanten freier Berufe erkennen aufgrund der Digitalisierung eine Anpassung in der Ausbildung. Es scheint jedoch, dass die Lehrgänge in der Grund- und weiterführenden Bildung diesen neuen Anforderungen noch nicht genügen. In der Konsequenz muss deshalb das Bildungsangebot angepasst werden.

Arbeitsgruppe «Digitalisierung»

Am 26. August 2019 fand die erste Sitzung der SVFB-Arbeitsgruppe «Digitalisierung» statt. Danielle Schneider, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Bundesamtes für Justiz, präsentierte die Vorlage für die Totalrevision des Bundesgesetzes über den Datenschutz. Diese wirft mehrere Fragen bezüglich des Berufsgeheimnisses auf. Mit dem Ziel einer systematischen Anwendung des Berufsgeheimnisses hat der SVFB den Mitgliedern der eidgenössischen Räte mehrere Stellungnahmen zukommen lassen.

Treffen mit Daniela Stoffel, Staatssekretärin für internationale Finanzfragen SIF

Am 5. Juni 2019 trafen die Mitglieder der Arbeitsgruppe «Rechts- und Finanzfragen» mit Daniela Stoffel, Staatssekretärin für internationale Finanzfragen SIF, zusammen. Anlässlich des Treffens äusserten Anwälte und Notare ihre Befürchtungen bezüglich einer Schwächung des Berufsgeheimnisses im Rahmen der Revision des Bundesgesetzes über die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung.

Treffen mit Bernhard Grämiger, Direktor Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB

An seiner Sitzung vom 15. Mai 2019 empfing der Vorstand Bernhard Grämiger, den Direktor des Schweizerischen Verbands für Weiterbildung. Dieser erinnerte daran, dass das Bundesgesetz über die Weiterbildung 2017 in Kraft getreten ist. Gemäss Schätzungen entsprechen die Kosten der Weiterbildung in der Schweiz einem Betrag von 5,3 Milliarden Franken. Das Weiterbildungsangebot stammt dabei eher von privaten Akteuren. Mangels Daten ist es nicht möglich, den genauen Umfang der Weiterbildung in den freien Berufen zu benennen.

Treffen mit Anja Derungs, Leiterin der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich

Anlässlich seiner Sitzung vom 12. November 2019 lud der Vorstand Anja Derungs, Leiterin der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich, zu einem Referat ein. Gestützt auf mehrere Studien zeigte sie auf, dass es bei der Integration von Frauen und Männern ins Berufsleben zahlreiche Unterschiede gibt (Beschäftigungsgrad, Berufswahl, Lohn). Diese Unterschiede betreffen auch die freien Berufe.

Bern, Februar 2020